

Die 5 wichtigsten Regeln für „kritische“ Elterngespräche

1. Gehen Sie immer **vorbereitet** ins Gespräch:
 - Beschreiben Sie sachlich den IST-Zustand der Situation
 - Überlegen Sie einen möglichst SMARTen SOLL-Zustand
 - Überlegen Sie für sich erste Lösungsansätze
2. Gehen Sie VOR dem Gespräch gedanklich in den **Perspektivwechsel**:
 - Eltern wollen das Beste für Ihr Kind
 - Eltern neigen dazu, ihr Kind zu verteidigen
 - Eltern fühlen sich gelegentlich angegriffen oder kritisiert, wenn es um ihr Kind geht→ Ordnen Sie dieses Wissen für sich ein und akzeptieren Sie dies als gegeben
3. Schaffen Sie eine positive **Gesprächsatmosphäre**:
 - Bieten Sie Plätze „über Eck“ an → vermeiden Sie konfrontatives Gegenübersitzen
 - Bieten Sie ein Glas Wasser und gegebenenfalls Kekse oder ähnliches an
 - Bedanken Sie sich für die Anwesenheit
 - Lächeln Sie!!!
4. **Führen** Sie das Gespräch:
 - Leiten Sie kurz thematisch das Gespräch ein
 - Lassen Sie Ihr Gegenüber sprechen
 - Stellen Sie lösungsorientierte Fragen an die Eltern:
 - „Was wünschen Sie sich für Ihr Kind?“
 - „Wo sehen Sie gutes Entwicklungspotenzial für Ihr Kind?“
 - „Wie können wir das gemeinsam erreichen?“
 - „Was schlagen Sie vor?“
 - Hören Sie gut zu, notieren Sie wertvolle Punkte
 - Bieten Sie Ihren Rat an und akzeptieren Sie, wenn er (noch) nicht gut angenommen wird
 - Lassen Sie Ihrem Gegenüber Zeit zum Nachdenken und „Fühlen“ → spontane Skepsis oder (vorübergehende) Ablehnung sind normal und menschlich
5. Finden Sie einen guten **Abschluss** für das Gespräch
 - Fassen Sie die wichtigsten besprochenen Punkte zusammen → lassen Sie sich diese bestätigen:
 - „Habe ich das richtig verstanden?“
 - „Möchten Sie etwas ergänzen?“
 - „Wollen wir uns auf ... einigen?“
 - Schaffen Sie schriftlich Verbindlichkeit: WER erledigt WAS bis WANN? → Lassen Sie den Eltern diese schriftlichen Festlegungen zukommen
 - Bedanken Sie sich für das Gespräch!
 - Lächeln Sie!!!